



Das Klinikum Wels-Grieskirchen ist eine Einrichtung der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz und der Franziskanerinnen von Vöcklabruck. Mit rund 30 medizinischen Abteilungen, 1.227 Betten und rund 3.400 Mitarbeitern ist das Klinikum ein bedeutender Anbieter von umfassender medizinischer Versorgung in der Region Wels, Wels-Land, Grieskirchen und Eferding. Aufgrund seiner zahlreichen Schwerpunkte und Kompetenzzentren bündelt das Klinikum fachübergreifendes Know-How und ermöglicht interdisziplinäre Diagnosen und Behandlungen zum Wohle der Patienten.

Klinikum Wels-Grieskirchen  
Abteilung für Augenheilkunde und  
Optometrie  
Grieskirchner Straße 42  
4600 Wels  
Tel. +43 / (0)7242 / 415-2294  
Fax DW 3957  
➔ [www.klinikum-wegr.at](http://www.klinikum-wegr.at)

## AUGENABTEILUNG DES KLINIKUMS WELS-GRIESKIRCHEN

# High-End für's Auge

Die Augenambulanz des Klinikums Wels-Grieskirchen bietet das gesamte Behandlungsspektrum der Augenheilkunde und Orthoptik. Für jeden Fachschwerpunkt stehen Spezialisten zur Verfügung. Der einjährige Umbau und die neuen Räumlichkeiten bringen für PatientInnen nun auch verbesserte Abläufe und eine angenehmeres Ambulanzgeschehen, da alle Bereiche kompakt organisiert sind.



Primarius Dr. Ali Abri

Am 9. Juli wurde die neue Augenambulanz inklusive Sehschule und Orthoptik im achten Stock des Klinikums Wels-Grieskirchen feierlich eröffnet. Der Umbau dauerte insgesamt ein Jahr. Sowohl die Geschäftsführung als auch das Team rund um Abteilungsleiter Dr. Ali Abri freuten sich über die gelungene Umsetzung. „Der überwiegende Bereich der Augenambulanz befindet sich nun kompakt im achten Stock. Gemeinsam mit der Sehschule/Orthoptik sind wir nun direkt neben der Station beheimatet. Kürzere Wege, ein optimierter Ablauf der Diagnostik und ein effizienter Patientenfluss führen nun zu

verbesserten Abläufen und höheren Kapazitäten. Jetzt ist alles unter einem Dach“, zeigt sich Dr. Abri über den Umbau erfreut.

### Kompakt organisiert

21.000 PatientInnen wurden im vergangenen Jahr auf der Augenambulanz behandelt. Weitere 8.000 verbuchte die Station für Augenheilkunde, davon 7.000 tagesklinische PatientInnen. Das Klinikum Wels-Grieskirchen hat mit der Errichtung der neuen Augenambulanz auf diesen hohen Bedarf reagiert und durch die Zusammenführung von Ambulanz, Station und Orthoptik vieles vereinfacht. Die optimierten tagesklinischen



Behandlungsmöglichkeiten in zwei Eingriffsräumen im Gesundheitszentrum (GHZ) und vorwiegend stationäre in der operativen Zentrale Augen-Operationsaal bleiben in bisheriger Form bestehen. „Für unser Team bringt der Umbau und die damit geschaffene Zusammenlegung in erster Linie Synergieeffekte. Das wird sich vor allem auf die Organisation sehr positiv auswirken“, so Dr. Abri weiter. Neu sind auch die gesplitteten Warteräume für ein möglichst angenehmes Ambulanzgeschehen.

**High End für's Auge**

Ausgestattet mit hochmodernen neuen Geräten, wie zum Beispiel einem iTrace Ray Tracing Wavefront Aberrometer und einer Optos-Weitwinkel-Funduskamera, bietet die Augenambulanz PatientInnen seit jeher das gesamte Behandlungsspektrum der Augenheilkunde und Orthoptik. Jeder Oberarzt bzw. jede Oberärztin der Abteilung ist SpezialistIn für einen bestimmten Fachschwerpunkt und kann auch auf die nötigen Geräte, wie zum Beispiel eine Oculus Pentacam HR und ein Nidek-Endothelmikroskop für die Hornhautdiagnostik in der HH-Ambulanz zurückgreifen. Laufende Neanschaffungen von technischem Equipment und Updates garantieren eine Behandlungsqualität auf höchstem Niveau sowie neue Therapiemöglichkeiten. „Das

Know-How unserer MitarbeiterInnen, gebündelt mit den uns zur Verfügung stehenden technischen Mitteln schafft höchste Behandlungskompetenz, auf die wir sehr stolz sind. Um diese Behandlungsqualität auch an Standorten wie dem GHZ erfüllen zu können, arbeiten wir mit einer sogenannten ‚gespiegelten Versorgung‘. Das heißt, unseren MitarbeiterInnen stehen im GHZ die gleichen Geräte wie in der Ambulanz zur Verfügung“, erzählt Dr. Abri. So stehen jeweils ein Spectralis-OCT von Heidelberg sowie ein neuer IOL-Master-500 der Firma Zeiss Meditec zur Untersuchung und Vorbereitung der PatientInnen an beiden Standorten bereit.

**Kapazitäten für Ernstfälle**

Die Augenambulanz dient ausschließlich der Diagnose und Behandlung spezieller Erkrankungen oder Notfälle. Sie befasst sich nicht mit herkömmlichen Krankheitsbildern wie beispielsweise dem klassischen Sehtest oder Bindehautentzündungen, um die Gefahr der Ansteckung der zu operierenden PatientInnen gering zu halten. Eine Zuweisung in die Augenambulanz ist daher nur durch AugenfachärztInnen möglich, die im Vorfeld eine Selektion vornehmen. Das Klinikum sichert so notwendige Kapazitäten für komplexe Erkrankungen oder NotfallpatientInnen. ▶

**Das OphthalmologInnen-Team**



**OA Dr. Martin Pillichshammer**  
Chirurgie und Spezialambulanz



**OA Dr. Martina Astecker**  
Chirurgie und Netzhautambulanz



**OA Dr. Djavad Lalehabbasi**  
Chirurgie



**OA Dr. Horst Fischer**  
Chirurgie und Glaukomambulanz



**OA Dr. Ernst Dragosits**  
Chirurgie, Lid- und Tumorambulanz



**OA Dr. Roland Baur**  
Allgemeine Ambulanz, Hornhautbank



**OA Dr. Marion Stöger**  
Orthoptik / Sehschule, Neuroophthalmologie



**FA Dr. Felix Netolitzky**  
Chirurgie, Hornhautbank



*Katarakt-Operationen werden auch femtosekundenlaserassistiert durchgeführt*



FOTOS: MEDICAL NETWORK / DR. ERICH FEICHTINGER; KLINIKUM WELS GRIESKIRCHEN / NIK FLEISCHMANN